

Inhaltsverzeichnis

Zur Ruhe bringen 3

<<< vorherige Sage | **Hessische Sagen** | nächste Sage >>>

Zur Ruhe bringen

Im alten Schulhaus in Seeheim erschien vor vielen Jahren dem Lehrer jede Nacht eine weiße Gestalt, wie die eines schönen Kindes, die trat vor sein Bett, winkte ihm, bis es zwölf Uhr schlug, und verschwand alsdann durch das Schlüsselloch der Tür. Er fragte den Pfarrer um Rat, was er machen könne, um den Geist los zu werden und der Pfarrer riet ihm, demselben einmal zu folgen, um zu sehen, was er wolle. Das tat der Lehrer und der Geist führte ihn bis zum Herd, zeigte dort mit dem Finger auf eine Stelle und verschwand. Am folgenden Tag grub der Lehrer da nach, glaubte schon einen Schatz zu finden, fand aber nur das Gerippe eines kleinen Kindes, welches er auf des Pfarrers Rat auf den Kirchhof trug und begrub. Seitdem hatte er Ruhe und außerdem Segen bei allem, was er vornahm, sodass er als ein wohlhabender Mann starb.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Hessische Sagen, Leipzig, 1853*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [hsw](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:hsw146&rev=1736611670>

Last update: **2025/01/30 10:58**

